

Inhalt

Verzeichnis der Tabellen	11
Verzeichnis der Schaubilder	15
Vorwort	21
1 Grundlagen und Rahmenbedingungen von Wirtschaft und Gesellschaft	23
1.1 Was braucht man zum Produzieren?	24
1.2 Wie unterscheidet man Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme?	25
1.3 Formen des Sozialstaats	33
1.3.1 Was versteht man unter »Sozialstaat«?	33
1.3.2 Sozialstaatsmodelle	34
1.4 Das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem Deutschlands: die »soziale Marktwirtschaft«	38
1.4.1 Das Machtverhältnis zwischen Kapital und Arbeit	38
1.4.2 Markt und Lenkung	39
1.4.2.1 Angebot und Nachfrage: Wie der Markt funktioniert	40
1.4.2.2 Warum der Staat lenkt	45
1.4.3 Soziale Marktwirtschaft zwischen »sozialem Kapitalismus« und »demokratischem Sozialismus«	50
1.5 Das Ergebnis des Wirtschaftens: Das Bruttoinlandsprodukt und seine Aussagekraft	56
2 Der Wirtschaftsablauf	63
2.1 Konjunktur und ihre Ursachen	63
2.2 Wirtschaftsstruktur und Strukturwandel	76
2.3 Der Geldkreislauf	80
2.4 Exkurs: Wirtschaft ohne Wachstum?	85

3	Die internationalen Wirtschaftsbeziehungen	89
3.1	Zahlungsbilanz und Außenhandel	89
3.1.1	Die Zahlungsbilanz	89
3.1.1.1	Warenexport und Warenimport	90
3.1.1.2	Exporte und Importe von Dienstleistungen	91
3.1.1.3	Übertragungen an das Ausland/des Auslands an uns	91
3.1.1.4	Kapitalanlagen im Ausland/des Auslands bei uns	92
3.1.2	Leistungsbilanzüberschüsse und -defizite	94
3.2	Die internationalen Finanzmärkte	96
3.3	Die außenwirtschaftlichen Beziehungen im Geldkreislauf	99
3.4	Die Weltwährungsordnung	100
3.4.1	Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg	100
3.4.1.1	Das Bretton-Woods-System	101
3.4.1.2	Das Europäische Währungssystem (EWS)	109
3.4.2	Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWU)	110
3.4.2.1	Grundsätzliches	110
3.4.2.2	Aufbau, Ziel und Instrumente der Europäischen Zentralbank	113
3.4.2.3	Folgen der gemeinsamen Währung für Deutschland	125
3.5	Die Globalisierung der Weltwirtschaft	128
4	Hauptprobleme der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik und ihre Ursachen	131
4.1	Die Arbeitslosigkeit	131
4.1.1	Die gesamtwirtschaftliche Perspektive	132
4.1.1.1	Das Angebot an Arbeitskräften und seine Bestimmungsgründe	132
4.1.1.2	Die Nachfrage nach Arbeitskräften und ihre Bestimmungsgründe	135
4.1.2	Die mikroökonomische Perspektive	139
4.1.2.1	Das Angebot an Arbeitskraft und seine Bestimmungsgründe	139
4.1.2.2	Die Nachfrage nach Arbeitskraft und ihre Bestimmungsgründe	140
4.1.2.3	Das Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt	141
4.2	Die Staatsverschuldung	143
4.2.1	Die Rolle des Staates im Geldkreislauf	144
4.2.2	Die Lehre von Keynes	146

4.2.3 Ursachen der Staatsverschuldung	150
4.2.3.1 Ökonomische Gründe	151
4.2.3.2 Politische Gründe der Staatsverschuldung	158
4.2.3.3 Die Staatsverschuldung im Eurogebiet – Ursachen und Zusammenhänge	160
4.2.4 Grenzen der Staatsverschuldung	166
4.2.4.1 Ökonomische Grenzen	166
4.2.4.2 Politische Grenzen	178
4.3 Finanzierung und Verteilung der staatlichen Leistungen	188
4.3.1 Die Entwicklung der Staatsquote	188
4.3.2 Das Steuersystem – gerecht oder ungerecht?	194
4.3.3 Wer finanziert die künftigen Renten?	200
4.3.4 Wer soll künftig die Gesundheitsleistungen bezahlen?	202
4.4 Die ungleichmäßige Einkommens- und Vermögensverteilung	206
4.4.1 Die Einkommensverteilung	207
4.4.1.1 Die Lohnquote	207
4.4.1.2 Die Verteilung nach sozialen Gruppen und Einkommensklassen	210
4.4.2 Die Vermögensverteilung	215
4.4.2.1 Was ist Vermögen?	215
4.4.2.2 Wie entstehen Vermögen?	219
4.4.2.3 Wie die Vermögen verteilt sind	220
4.4.2.4 Die Schere zwischen Arm und Reich	225
4.5 Umweltzerstörung und nachhaltige Energieversorgung	230
4.5.1 Grundlagen der Umweltökonomie	230
4.5.2 Die größten Umweltprobleme	232
4.5.2.1 Globale Gefährdungen	233
4.5.2.2 Regionale Gefährdungen	234
4.5.3 Ökonomische Ursachen der Umweltzerstörungen	234
4.5.4 Nachhaltige Energieversorgung	237
4.6 Die schleichende Inflation	239
4.6.1 Die Preisentwicklung in der Nachkriegszeit	239
4.6.2 Wem nützt und wem schadet die Inflation?	241
4.6.3 Ursachen von schleichender Inflation und Stagflation	248
4.6.3.1 Die keynesianische Erklärung: zu hohe Nachfrage und Verteilungskampf	248
4.6.3.2 Die monetaristische Erklärung: zu viel Geld im Umlauf und zu starke Gewerkschaften	253

5 Strategien und Instrumente der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik	257
5.1 Grundsätzliches	257
5.2 Angebots- oder nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik?	262
5.2.1 Der wirtschaftspolitische Grundsatzstreit	262
5.2.2 Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik (Neoklassische Position)	263
5.2.3 Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Keynesianische Position)	270
5.2.4 Vergleich der wirtschaftspolitischen Paradigmen	275
5.3 Arbeitsmarkt- und Beschäftigung	278
5.3.1 Künftige Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt	278
5.3.2 Trendwende am Arbeitsmarkt – eine Folge der Arbeitsmarktreformen?	286
5.3.2.1 Entstehungsgeschichte und Maßnahmen der Hartz-Reformen	286
5.3.2.2 Theoretische Grundlagen und Annahmen der Arbeitsmarktreformen	292
5.3.3 Fazit	304
5.3.4 Rückblick: Haben Politik und Gesellschaft versagt?	
Kontroverse Ansätze zur Lösung des Arbeitslosenproblems in drei Jahrzehnten	306
5.3.4.1 Deregulierung am Arbeitsmarkt	307
5.3.4.2 Erfolgsmodelle in anderen Ländern?	311
5.3.4.3 Bündnis für Arbeit?	316
5.3.4.4 Verkürzung der Wochenarbeitszeit	319
5.3.4.5 Fazit	322
5.4 Krisenpolitik in der EU	323
5.4.1 Grundlagen	323
5.4.2 Ausgangsbedingungen der Krise	324
5.4.2.1 Ungleichgewichte der Leistungsbilanzen	325
5.4.2.2 Wachsende Ungleichheit der Einkommensverteilung	329
5.4.2.3 Liberalisierung und Deregulierung der Finanzmärkte	331
5.4.2.4 Schere zwischen Finanz- und Realkapitalinvestitionen	335
5.4.3 Das Entstehen der Krise	336
5.4.4 Ansätze zur Überwindung der Krise	339
5.4.4.1 Der neoliberale Ansatz: Haushaltskonsolidierung	340
5.4.4.2 Der keynesianische Ansatz: Wachstumsförderung	342
5.4.4.3 Die Rolle der EZB	348

5.4.5 Politische und ökonomische Hintergründe der Krisenpolitik . . .	349
5.4.5.1 Die EU – kein optimaler Wirtschaftsraum für eine Währungsunion	349
5.4.5.2 Das neoliberale Paradigma	350
5.4.5.3 Währungsunion ohne Wirtschafts- und Sozialunion . . .	351
5.4.5.4 Das Junktim zwischen deutscher Einheit und europäischer Währungsunion	354
5.4.5.5 Das Dilemma der Kommunikation	356
5.5 Umbau des Sozialstaats	363
5.5.1 Die Rentenreformen	364
5.5.2 Die Reform des Gesundheitswesens	372
5.5.3 Fazit: Generationengerechtigkeit oder Generationenschicksal?	384
5.6 Umverteilung von Einkommen und Vermögen – Möglichkeiten und Grenzen	390
5.6.1 Lohnpolitik	390
5.6.1.1 Grundlagen	390
5.6.1.2 Die produktivitätsorientierte Lohnpolitik	391
5.6.1.3 Andere Lohnerhöhungsvarianten und ihre Verteilungswirkungen	393
5.6.1.4 Macht und Einkommensverteilung	396
5.6.2 Gesetzlicher Mindestlohn	401
5.6.2.1 Das Problem	402
5.6.2.2 Wer sind die Niedriglohnempfänger und wie viele gibt es?	403
5.6.2.3 Sind Niedriglöhne eine existenzielle Bedrohung?	405
5.6.2.4 Wie wirkt ein gesetzlicher Mindestlohn auf dem Arbeitsmarkt?	408
5.6.2.5 Schlussfolgerungen: der machtpolitische Aspekt des Mindestlohns	413
5.6.3 Steuerpolitik	416
5.6.3.1 Grundsätzliches	416
5.6.3.2 Quantitative Grenzen der Umverteilung	421
5.6.3.3 Qualitative Grenzen der Umverteilung und der Besteuerung	424
5.6.4 Vermögenspolitik	429
5.6.4.1 Vermögenspolitische Ansätze in der Nachkriegszeit . . .	430
5.6.4.2 Vermögenspolitik nach der Jahrtausendwende: Instrument zur ergänzenden privaten Altersvorsorge? . .	438
5.6.4.3 Vermögensteuer/Vermögensabgabe	446

6	Ausblick	457
6.1	Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen im 21. Jahrhundert	457
6.1.1	Die Herrschaft der Finanzmärkte	458
6.1.2	Macht und Ohnmacht der Notenbanken	474
6.1.3	Die Schwächung der Regierung	481
6.1.4	Der Machtverlust der Gewerkschaften	484
6.1.5	Rating-Agenturen – ein neuer Machtfaktor?	491
6.2	Binnenwirtschaftliche Rahmenbedingungen für Deutschlands Wirtschaft im 21. Jahrhundert	496
6.2.1	Der demografische Wandel und seine Folgen	496
6.2.2	Die Energiewende	500
	<i>Exkurs: Erneuerbare Energien und Strompreis</i>	505
6.2.3	Erhalt und Ausbau der Infrastruktur	509
6.3	Kampf der Systeme – freie oder koordinierte Marktwirtschaft?	512
6.4	Optionen für die Zukunft	517
6.4.1	Worum es eigentlich geht	517
6.4.2	Resignation und Abkehr von Demokratie und Marktwirtschaft?	519
6.4.3	Ende der Wettbewerbsgesellschaft?	524
6.4.4	Mehr Bildung für alle	529
6.4.5	»Sozialismus in einer Klasse«	533
	Weiterführende Literatur	539
	Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschungsinstitute	541
	Institutionen mit Wirtschaftsstatistiken	543
	Register	545